



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXVIII. 478. Joh. Christ. Lange. Die Jesum, der seelen alles,
zeigende Lob-Sprüche.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

schmergen: Du heisgebrat-
nes osterlamm, Du meiner
seelen bräutigam, Laß mich
dich recht genießen.

5. Zwar ich bin deiner gunst
nicht werth, Als der ich jetzt
erscheine, Mit sünden allzu
viel beschwert, Die schmerz-
lich ich beweine: In solcher
trübsal tröstet mich, HERR
JESU, daß du gnädiglich
Der sündler dich erbarmest.

6. Ich bin ein mensch voll
sünden-grind, Laß deine hand
mich heilen: Erleuchte mich,
dann ich bin blind, Du kanst
mir gnad ertheilen: Ich bin
verdammnt, erbarme dich, Ich
bin verlohren, suche mich,
Und hilff aus lauter gnade.

7. Mein bräutigam komm
her zu mir, Und wohn in mei-
nem herzen: Laß mich dich
füßen für und für, Und lieb-
lich mit dir scherzen: Ach!
laß doch deine süßigkeit Für
meine seele seyn bereit, Und
stille ihren jammer.

8. Du lebens-brod, HERR
JESU Christ, Komm selbst
dich mir zu schencken, O blut!
das du vergossen bist, Komm
eiligst mich zu träncken: Ich
bleibe dir, du bleibest mir
Drum wirst du güldne him-

mels-thür Auch mich dort
aufwecken.

CCCCLXXVIII. 478.

Joh. Christ. Lange.

Die Jesu, der seelen alles, teigende
Lob-Sprüche.

Im Th. Es ist das heyl und tom.

Ein herzens: JESU
meine lust, An dem ich
mich vergnüge, Der ich an
deiner liebes-brust Mit mei-
nem herzen liege. Mein mund
hat dir ein lob bereit, Weil
ich von deiner freundlichheit
So großes labfal krieger.

2. Mein herze wallt und
in dich. Mit heisser lieb ent-
zündet, Es singt, es springt,
es freuet sich, So oft es dich
empfindet, So oft es dich im
glauben küßt, Der du dem
herzen alles bist, Das dich im
glauben findet.

3. Du bist mein wunderba-
res licht, Durch welches ich
erblicke, Mit aufgedecktem
angeficht, Daran ich mich er-
quicke: Nimm hin mein herze
erfüll es ganz, O wahrer
licht, durch deinen glanz
Und weiche nicht zurücke.

4. Du bist mein sicherer him-
mels-weg, Durch dich steht
alles offen, Wer dich sehen
steht, der hat den steg Zur
lig

lligkeit getroffen : Ach! laß
mich, liebstes heyl, hinfür
Doch ja den himmel auffer
dir Auf keine wege hoffen.

5. Du bist die warheit, dich
allein Hab ich mir auserle-
sen, Dann ohne dich ist wort
und schein, In dir ist krafft
und wesen, Ach! mach mein
herz doch völlig frey, Daß es
nur dir ergeben sey, Durch
den es kan genesen.

6. Du bist mein leben, deine
krafft Soll mich allein regie-
ren, Dein geist, der alles in
mir schafft, Kan leib und seele
rühren; Daß ich voll geist
und leben bin, Mein Jesu,
laß mich nun forthin Das
leben nicht verliehren.

7. Du bist mein süß. s him-
mel-brod, Des vatters hoch-
ste gabe, Damit ich mich in
hungers-noth Als einer stär-
ckung lab: Obrod! das krafft
und leben gibt, Gib, daß ich,
was der welt beliebt, Nie-
mals zur nahrung habe.

8. Du bist mein tranck, und
deine frucht Ist meiner lehle
saffe, Wer von dir trinckt,
derselbe sucht, Daß er dich
stets genieße, O quell! nach
der mein herze schrenkt, Gib,
daß der strom der süßigkeit

Sich gang in mich ergieße.
9. Du bist mein allerschönstes
kleid, Mein zierath, mein ge-
schweide, Du schmückst mich
mit gerechtigkeit, Gleich als
mit reiner seide, Ach! gib daß
ich die schönbe pracht. Damit
die welt sich herrlich macht,
Als einen unflath meide.

10. Du bist mein schloß und
sichres hauß, Da ich in frey-
heit siße, Da treibet mich kein
feind heraus, Da sticht mich
keine hitze: Ach! laß mich, lie-
bes Jesulein, Allzeit in dir
erfunden seyn, Daß deine
huld mich schütze.

11. Du bist mein treuer seele-
hirt, Und selber auch die wey-
de, Du hast mich, da ich war
verirrt, Geholt mit grosser
freude: Ach! nim dein schaf-
lein nun in acht, Damit es
weder list noch macht Von
deiner heerde scheide!

12. Du bist mein holder
bräutigam, Dich will ich
stets umfassen, Mein hoher
priester und mein lamm Das
sich hat schlachten lassen;
Mein könig, der mich gang
besitzt, Der mich mit seiner
allmacht schüst, Wann mich
viel feinde hassen.

Es 2

13. Du

13. Du bist mein auserkohn-
ner freund, Der mir mein
herz bewegt, Mein bruder,
der es treulich meynt, Die
mutter, Die mich pfleget;
Mein arzt, wann ich ver-
wundet bin, Mein balsam
meine wärterin, Die mich
in schwachheit träget.

14. Du bist mein starcker
held im streit, Mein panzer,
schild und bogen, Mein trö-
ster in der traurigkeit, Mein
schiff in wasservogen, Mein
anker, wann ein sturm ent-
steht, Mein sicherer compas
und magnet, Der mich noch
nie betrogen.

15. Du bist mein leitstern
und mein licht, Wann ich
im finstern gehe, Mein reich-
thum, wann es mir gebricht,
In tieffen meine höhe, Mein
zucker, wann es bitter schmeckt,
Mein vestes dach, das mich
bedeckt, Wann ich im regen
stehe.

16. Du bist mein garten, da
ich mich In stiller lust ergötze,
Mein liebstes blümlein, wel-
ches ich Darcin zur zierde se-
tze; Mein roßgen in dem
kreuzes-thal, Da ich mit dor-
nen ohne zahl Den schweren
gang verlege.

17. Du bist mein trost in
herzeleid, Mein lust-spiel,
wann ich lache, Mein toge-
werk, das mich erfreut, Mein
dencken, wann ich wache, Im
schlaf mein traum und süße
ruh, Mein vorhang, den ich
immerzu Mir um mein bette-
gen mache.

18. Was soll ich, schönster,
wohl von dir Noch weiter
sagen können, Ich will dich
meine liebs-begier, Mein ein-
zig alles nennen, Dann was
ich will, das bist du mir, Ach!
laß m in herze für und für
Von driner liebe brennen.

CCCCCLXXIX. 479.

Schröder,

Die zum Geißt Streit sich rüstende
Seele.

Jesu, hilf siegen! du fürst
des lebens! Sieh wie die
finsterniß dringet herein! Wie
sich ihr höllisches heer nicht
vergebens Wächtig auffüh-
ret mir schädlich zu seyn. Sa-
tan der sinnet auf allerhand
räncke, Wie er mich sichten
verstöhre und fräncke.

2. Jesu, hilff siegen! der du
mich erkuffest, Kette, wann
fleisch und blut, satan und
welt, Mich zu berücken, ganz
grünig anlauffet, Oder auch
schmeide